

MEDIENMITTEILUNG

Studie untersuchte das Sexualverhalten von Frauen in der Schweiz und in Europa

Aktuelle Harris Studie enthüllt Schlüsselfaktoren für ein erfülltes Sexualeben

Nyon, 2016 – Die am Weltfrauentag 2016 veröffentlichte Harris-Studie zeigt auf, was für die befragten Frauen in der Schweiz und in Europa am wichtigsten für ein befriedigendes Sexualeben ist. Insbesondere eine stabile Partnerschaft, sowie auch die Spontanität in dieser, scheinen dabei enorm wichtig zu sein. Häufige Partner Wechsel hingegen waren nur für 4% der Befragten von Bedeutung.¹

Die aktuelle Studie zum Sexualverhalten von Frauen in der Schweiz und in Europa zeigt, dass Frauen zwischen 26 und 35 Jahren öfters Geschlechtsverkehr haben als ihre jüngeren Kolleginnen. Konkret hat eine von fünf Frauen (21%) zwischen 16 und 25 Jahren überhaupt keinen Geschlechtsverkehr während einer durchschnittlichen Woche, wohingegen dies nur auf 8% der 26 bis 35 Jahre alten Frauen zutrifft. Mit vier Geschlechtsakten pro Woche gehören junge Bulgarinnen zu den aktivsten untersuchten Gruppen und werden nur durch die Finninnen auf Platz 2 verwiesen, mit fünf Akten pro Woche.¹ Wie zu erwarten zeigte sich, dass das Wochenende der beliebteste Zeitpunkt für ein Schäferstündchen ist - 76% der Frauen haben Geschlechtsverkehr am Samstag - wohingegen die sexuelle Aktivität von Finninnen eher gleichmässig über die gesamte Woche verteilt ist, mit einer Wahrscheinlichkeit von 42% von Montag bis Donnerstag.¹

Die Studie offenbart ausserdem, was wichtig ist um ein erfülltes Sexualeben zu haben. 73% der Frauen nannten das Zusammenleben in einer stabilen Partnerschaft als ein Schlüsselzeichen für ein befriedigendes Sexualeben. Für 60% war es Spontanität und für 48% der Frauen war es wichtig, heiss für den Partner auszusehen. Ein häufiger Partnerwechsel war jedoch nur für 4% der Frauen ein wichtiger Faktor. Interessanterweise zeigte sich, dass Südländerinnen (Spanien, Italien, Griechenland und Portugal) eher daran interessiert sind, neue Stellungen auszuprobieren (34%) als ihre nördlichen Kolleginnen. Ausserdem zeigte sich, dass es für eine von fünf Frauen in Spanien oder Tschechien (19% bzw. 22%) wichtig ist, Sexspielzeuge zu verwenden um ein erfülltes Sexualeben zu erlangen (12% im europäischen Durchschnitt).¹

Risiko einer ungeplanten Schwangerschaft ist hoch

Ungefähr eine von drei Frauen in Europa hat mindestens einmal pro Jahr ungeschützten Geschlechtsverkehr.³ Insofern ist es nicht überraschend, dass gemäss einer Studie des Guttmacher Instituts 45% aller Schwangerschaften in Europa nach wie vor ungeplant sind.² „Die Pille für Danach ist deshalb eine schlaue Lösung, um bei Versagen des Verhütungsmittels oder bei Verhütungspannen, eine ungewollte Schwangerschaft häufig doch noch verhindern zu können“, sagt Myriam Cheli von HRA-Pharma, der Hersteller der Notfallverhütungspille ellaOne. „Frauen die Freiheit zu geben, die Pille für Danach in der Apotheke rezeptfrei zu kaufen, erlaubt eine möglichst zeitnahe Einnahme und somit eine optimale Wirksamkeit der Methode“, kommentiert Myriam Cheli und sagt weiter: „Die Notfallkontrazeption ist keine



reguläre Verhütungsmethode. Sie ist jedoch eine wirksame Option für Frauen, die eine Verhütungspanne hatten, aber nicht bereit sind Mutter zu werden.“

Die neue Studie zeigt auch, dass acht von zehn Frauen in der Schweiz eine Apotheke aufsuchen würden, sollten sie eine Notfallverhütungspille benötigen. Denn sie schätzen es, diese dort zu jeder Tageszeit erhalten zu können, ohne einen Termin vereinbaren zu müssen. Dies steht im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern wie Italien, Holland und Deutschland, wo das Wissen um den rezeptfreien Zugang noch weniger weit verbreitet ist.¹

Gerade einmal neun Monate ist es her, dass Frauen in der Schweiz nur die alte Pille Danach ohne Rezept beziehen konnten. Gemäss einer Entscheidung von Swissmedic ist seit Anfang Februar 2016 auch ellaOne (Ulipristalacetat 30mg), verschreibungsfrei verfügbar. Zwei Millionen Frauen im gebärfähigen Alter in der Schweiz können jetzt direkt in der Apotheke ellaOne (Ulipristalacetat 30mg) beziehen. Bereits im letzten Jahr konnte durch einen Entscheid der Europäischen Kommission Frauen in 25 EU-Mitgliedsstaaten, der direkte Zugang zu ellaOne in den Apotheken ermöglicht werden.

„Der Weltfrauentag feiert die Gleichheit von Frauen. Wir unterstützen die Bemühungen und Fortschritte, die gemacht worden sind, um Frauen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Erfolg zu ermöglichen“, schlussfolgert Myriam Cheli. „Zugang zur Notfallkontrazeption ist Teil dieser Reise mit dem Ziel, Frauen allen Alters die freie Wahl ihrer Verhütungsmethode zu ermöglichen.“

Über Notfallverhütung und ellaOne

Es gibt verschiedene Arten von Notfallverhütung. Diese sind die Notfallverhütungspille und die Kupferspirale.⁴ Notfallverhütungspillen sind allgemein bekannt als Pille für Danach, weil sie schnellstmöglich nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr eingenommen werden sollten.⁴ Die Pille für Danach ist eine Notfallverhütungsmethode, die ihre Wirkung vor der Befruchtung entfaltet. Sollte eine Frau bereits schwanger sein, ist eine Notfallverhütung nicht mehr wirksam.

Nach dem Entscheid der Europäischen Kommission im letzten Jahr, ellaOne EU-weit aus der Rezeptpflicht zu entlassen, hat der Hersteller der Pille für Danach, HRA-Pharma, ein ambitioniertes Programm zur Markteinführung lanciert. Das Programm soll dazu dienen sicherzustellen, dass das Produkt in ganz Europa verfügbar gemacht wird.

Vor diesem historischen Entscheid war in den meisten EU-Mitgliedsstaaten ein Rezept notwendig, um Zugang zur Pille für Danach zu erhalten. Jetzt steht ellaOne über 100 Millionen Frauen rezeptfrei zur Verfügung und Frauen allen Alters sind dazu in der Lage schnellstmöglich ellaOne zu erhalten, um eine ungeplante Schwangerschaft zu verhindern und somit ihre eigene Zukunft selbst zu bestimmen.



Literaturliste

1. ellaOne consumer research, Harris Interactive European research n=4,600, February 2016
2. Guttmacher Institute. Sedgh, et al, Intended and Unintended Pregnancies Worldwide, 2014
3. Nappi et al. Use of and attitudes towards emergency contraception: A survey of women in five European countries, Eur Journal of Contraception and Reproductive Health Care. 2014; 19(2): 93-101
4. NHS choices. Emergency contraception. 2015. Available from: <http://www.nhs.uk/Conditions/contraception-guide/Pages/emergency-contraception.aspx>. [Last accessed 22 February 2016]

Über HRA Pharma

HRA Pharma ist ein in Privatbesitz befindliches europäisches Pharmaunternehmen, das Medikamente, Medizinprodukte und unterstützende Dienstleistungen für Nischenbereichen der Medizin entwickelt und sie Ärzten und Patienten weltweit zugänglich macht. Ziel des Unternehmens ist es, therapeutische Lücken in der reproduktiven Gesundheit und Endokrinologie zu schliessen. Das Unternehmen setzt innovative Marketinglösungen ein und zeigt seine soziale Verantwortung beispielsweise durch Aufklärungsprogramme zur Förderung der Empfängnisverhütung in Entwicklungsländern. Mit Hauptsitz in Paris und mit Tochtergesellschaften in ganz Westeuropa hat HRA Pharma ein starkes Netzwerk von Partnern in Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und NGOs aufgebaut, welches es möglich macht, wichtigen Patientenbedürfnissen in über 80 Ländern auf der ganzen Welt gerecht zu werden und die Gesundheit der Patienten zu verbessern.

Besuchen Sie <http://de.ellaone.ch/> oder www.hrpharma.com für weitere Informationen.

Erklärungsvideo in Englisch

<https://youtu.be/yJXQ8LjyIUQ>

Bildmaterial

Bilder in hochauflösender Qualität können bei der Medienstelle angefragt werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Medienstelle
BRAND AFFAIRS AG
Brand Strategy | Public Relations | Social Media
Phone +41 44 254 80 02
www.brandaffairs.com
Dufourstrasse 183 / 8008 Zürich / Switzerland

HRA Pharma-Switzerland
Myriam Cheli, Country Manager
T 022 366 33 12
M 079 353 65 17
m.cheli@hra-pharma.com